

STADT KIND

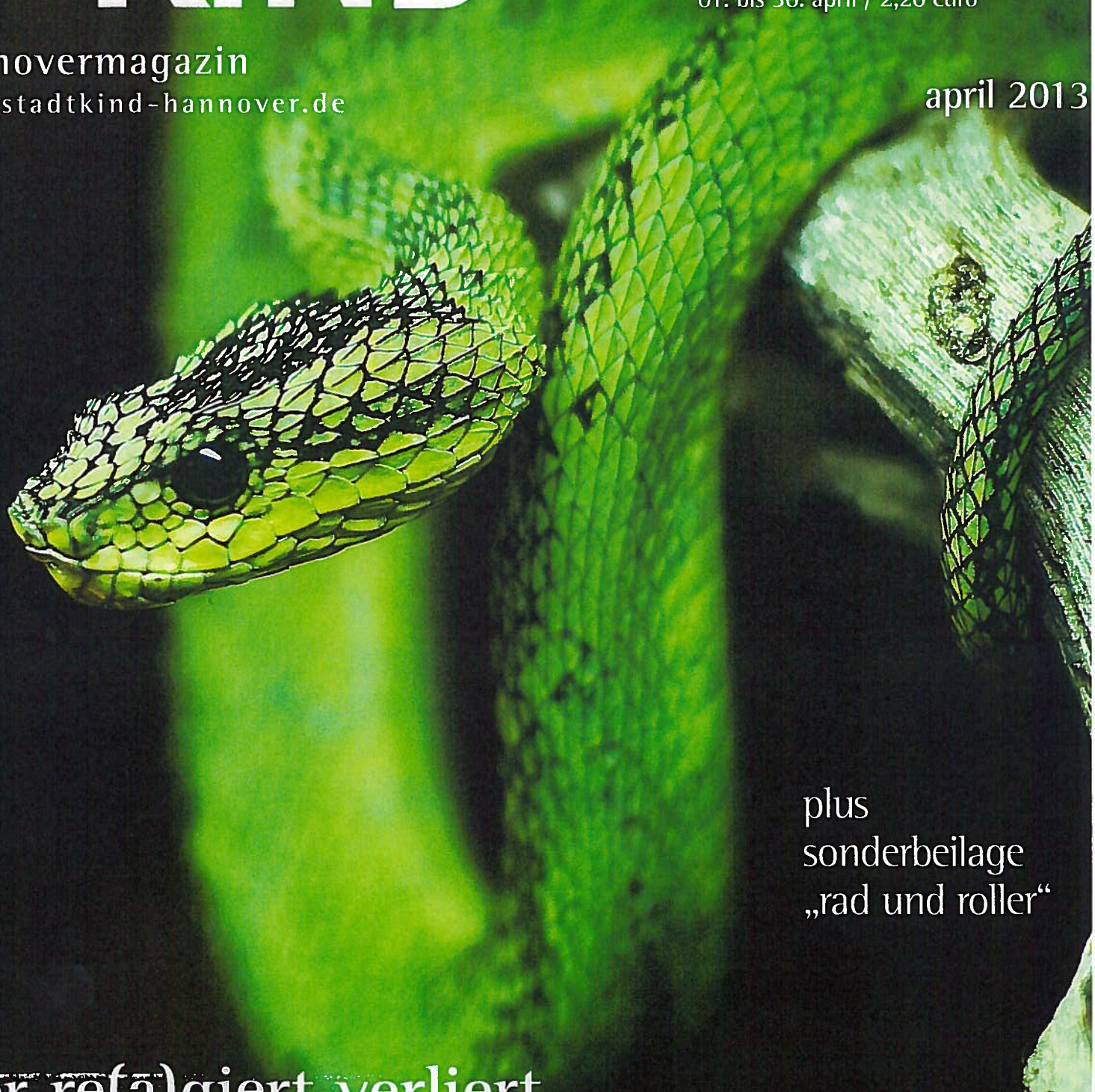


Heft 04/JG 9
04/13

kultur / veranstaltungen / interviews /
geschichten (gelogen und wahr) /
satiren / kolumnen / alle termine vom
01. bis 30. april / 2,20 euro

hannovermagazin
www.stadtkind-hannover.de

april 2013



plus
sonderbeilage
„rad und roller“

ver re(a)giert verliert

über die ohnmacht der politik

außerdem

undgruppenbeleidigung el kurdis kolumne

40plus

ein offener brief..

absperrverfahren

wohnt du schon oder inserierst du noch?

millennials

an volker kauder

der besondere laden

klavierhaus döll

Die Liebe zum Klavier hat im Klavierhaus Döll eine lange Tradition. Schon vor 125 Jahren wurde das Unternehmen in Halle an der Saale gegründet. Der Enkel des Gründers, Alfred Döll, hat das Familienunternehmen im Jahr 1957 in Hannover wiedereröffnet. Hier hat sich das Traditionshaus als eine der ersten Anlaufstellen für Musikliebhaber etabliert. Von Noten über Schulinstrumente bis hin zu atemberaubenden Konzertflügeln der Premiumklasse hat das Ladengeschäft für jeden das Passende im Angebot. Und vom Einsteiger bis zum Starpianisten wird jeder Kunde individuell beraten und liebevoll betreut. Im Klavierhaus Döll ist die Tradition lebendig und das Credo ist dabei zeitlos: Döll lässt Klavierträume wahr werden.

Auf die Wünsche der Kunden einzugehen, das steht für das aufgeschlossene, engagierte Döll-Team ausdrücklich an erster Stelle. Wer in das Klavierhaus kommt, kann sich darauf verlassen, dass ihm hier exakt das Klaviermodell empfohlen wird, das optimal zu seinen Vorstellungen und seinen Bedürfnissen passt. Auf über 900 qm Verkaufsfläche kann der Kunde zwischen über 100 stilvoll arrangierten Klavieren und Flügeln wählen. Im Mittelpunkt stehen die prachtvollen Flügel von Steinway&Sons, die weltweit den höchsten musikalischen Standard repräsentieren und – aus edlen Hölzern gefertigt – sowohl klanglich als auch optisch die Oberliga anführen. Alfred Döll entdeckte seine Liebe zu den kostbaren Instrumenten, als er bei Steinway in Hamburg arbeitete. Und auch die heutige Geschäftsführerin Ariane Jablonka teilt seine Passion, ihr Lieblingsmodell ist der Steinway B-Flügel 211, ein schwarzes Schmuckstück mit kraftvollem Klang. Ein Traum in Weiß ist dagegen der Star von Kollegin Janin Voorhamme, ein Steinway-Designflügel aus der John Lennon „Imagine Serie“ mit Selbstportrait des Künstlers. Wer kleine Klaviere bevorzugt, aber nicht auf große Töne verzichten will, liegt mit Modellen von Grotrian-Steinweg garantiert richtig, denn die in der Braunschweiger Manufaktur vollständig handgefertigten, kompakten Pianos sind berühmt für ihren facettenreichen, exzellenten Klang. Zudem werden Klaviere und Flügel aus der Steinway-Familie von Essex und Boston angeboten, die hinsichtlich Qualität, Anschlag und Klang über ein Niveau verfügen, das weit über dem anderer Klaviere im vergleichbaren Preissegment liegt. Für Einsteiger bieten sich auch Klaviere der Hausmarke Balthasar Döll an, die in Lizenz für das Unternehmen gebaut und vor Ort von den hauseigenen Steinway-Klavierbaumeistern genauestens klanglich ausgearbeitet werden.

Speziell Kinder sind im Klavierhaus Döll gern gesehen, sie können beim



Workshop „Spaß rund ums Klavier“ das große Instrument kennen lernen und ausprobieren, es auseinanderbauen, und sie werden über die Mechanik aufgeklärt. Nach Absprache besuchen die Mitarbeiter des Klavierhauses, dem die musikalische Früherziehung immer besonders am Herzen lag, auch Schulklassen, empfehlen Klavierlehrer oder stellen den Kontakt zu Pianisten her, die private Konzerte an Spitzenklavieren ermöglichen. Auch mit der Hochschule für Musik Theater und Medien gibt es eine enge Zusammenarbeit, bereits seit Jahren richtet man in Kooperation das Festival „Klassik in der Altstadt“ aus sowie viele Künstlerkonzerte im Hause Döll, bei denen Musikschüler wie auch namhafte internationale Pianisten zu hören sind. Durch das umfangreiche Netzwerk, aber auch durch den fürsorglichen Service, der sich vom Stimmen durch Steinway-Klavierbaumeister über Reparaturen bis zur weltweiten Lieferung erstreckt, wird zwischen den Kunden und dem Klavierhaus eine Verbindung aufrechterhalten, die nicht selten Jahrzehnte anhält. So verwundert es auch nicht, dass das Vertrauen in das Familienunternehmen groß ist und die Rückmeldungen der Kunden überaus positiv ausfallen. Ein klarer Pluspunkt sind nebenbei die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten, die Döll anbietet, übrigens auch bei der Auswahl an gepflegten gebrauchten Klavieren und Flügeln sowie an Digitalpianos der Marke Yamaha. In der oberen Etage findet sich darüber hinaus eine umfangreiche Zahl an Kleininstrumenten wie Violinen, Flöten, Percussion, Akkordeons und vielfältigen akustischen Gitarren. Zwei Akkordeon- und Gitarrenspezialisten stehen für alle Fragen und eventuelle Reparaturen zur Verfügung und helfen gerne beim Durchstöbern des Noten-Antiquariats. Döll ist für Musikinteressierte ein Muss in Hannover – mehr Liebe zur Musik geht kaum.

■ Anke Wittkopp

Klavierhaus Döll
Schmiedestraße 8
30159 Hannover
Telefon: (0511) 30187732
Internet: www.klavierhaus-doell.de
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10:00-18:00

Die Musikschule Hannover zu Gast im Klavierhaus Döll:

Die international erfolgreiche Pianistin Luiza Borac mit ihren Klavierschülern am 24. April, 19 Uhr.

Die Klavierlehrerin Britta von Alven mit ihren Schülern am 26. April, 19 Uhr

Diplomkonzert und Abschlussprüfung Jazz/Modern Jazz – Alexander Feil (HMTMH) am Klavier, am 25. April, 18:30 Uhr.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, eine Spende für Musikprojekte ist erbeten. Da die Anzahl der Sitzplätze begrenzt ist, wird um vorherige Platzreservierung gebeten: (0511) 301877-32.

